

## BSV-Sommer-Cup 2022 /

### Bramfelder See-Lauf am 04.05.2022 der BSG NDR

Nach vielen Monaten mit Absagen bzw. Beschränkungen war es „endlich“ wieder soweit. Dieses waren auch die Worte eines Verantwortlichen der BSG NDR vor dem Start zu den 3,9 bzw. 10 Kilometern rund um den Bramfelder See. Klar, dass alle Läufer über diese Worte mehr als zufrieden waren und das Ganze mit einem ordentlichen Beifall bedachten. Beifall gab es sozusagen auch für das tolle Laufwetter. Wie seit etlichen Tagen war es auch an diesem Tag sehr schön, bei strahlend blauem Himmel und Temperaturen von ca. 15 Grad.

Der Bramfelder See ist bekanntlich nicht nur ein Erholungsgebiet für Menschen, sondern auch eine Oase für Tiere. Insbesondere wird er von den Grau- bzw. Wildgänsen heimgesucht, die zwischenzeitlich Junge bekommen haben und immer wieder mit ihrem Nachwuchs die Laufstrecke querten, um auf den umliegenden Wiesen zu füttern. Auf jeden Fall war Abbremsen bzw. Ausweichen angesagt, denn den gefiederten Eltern sollte man auf keinen Fall zu nah kommen; ein Biss wäre mehr als unangenehm.

Um 19 Uhr gab es dann das bekannte Startzeichen (kein Schuss, da sich das Federvieh ggf. erschrecken könnte) für alle ca. 180 Läufer, die sich für die 3 bzw. 10 Kilometer angemeldet hatten, wobei die Startpunkte für die beiden Strecken unterschiedlich waren.

Frank Rowedder lief die 3900 Meter-Strecke in 22:54 Minuten und Mario Wolff erreichte nach 25:19 Minuten das Ziel.

Tom Rewel lief die 10.000 Meter in 43:28 Minuten; mit etwas Abstand gefolgt von Thomas Voß in einer Schnapszahlenzeit von 44:44 Minuten (und auch noch 4ter seiner Altersklasse). Ich selbst habe die Natur um den Bramfelder See erneut ein wenig länger genossen und kam nach 51:50 Minuten ins Ziel (2019 waren es noch 50:58 Min.). Es ist immer ein deprimierendes Gefühl, wenn man auf solchen Strecken (3 Runden) vom führenden Läufer überrundet wird. Johannes Wittmar von der BSG OTTO überholte mich kurz vor meiner dritten Runde und war bereits nach 35:25 Minuten im Ziel. Herzlichen Glückwunsch!

Frank Ehrenberg